

Vorlage		Vorlage-Nr: BA 4/0130/WP18
Federführende Dienststelle: B 4 - Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 13.11.2023
		Verfasser/in:
Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 25.10.2023 (öffentlicher Teil)		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
29.11.2023	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim genehmigt die Niederschrift zur Sitzung vom 25.10.2023 (öffentlicher Teil).

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim

16. November 2023

Sitzungstermin:	Mittwoch, 25.10.2023
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:10 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Bezirksamtes, Bezirksamt Kornelimünster-Walheim

Anwesende:

Ratsherr Jakob von Thenen

Herr Reinhard Plum

Herr Ladislaus Hoffner

Herr Bernd Gerdom

Herr Herbert Gilles

Herr Hans Peter Jumpers

Herr Bernd Krott

Ratsherr Henning Nießen

Frau Ute Nußbaum

Frau Gretel Opitz

Herr Bernd Vecqueray

B 4/21/WP18

Ausdruck vom: 16.11.2023

Seite: 1/22

Abwesende:

Frau Silke A. Bastian

entschuldigt

Frau Eleonore Keller

entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Liljegren

Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur

Herr Müller

Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur

Frau Stehn

Fachbereich Klima und Umwelt

Herr Steinkamp

ASEAG

Herr Zwick

Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur

als Schriftführer:

Herr Miller

Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 1.1 **Bestellung eines Schriftführers**
Vorlage: BA 4/0126/WP18

- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 3 **Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 16.08.2023 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 4/0124/WP18

- 4 **Wiederherstellung des Hochwasserschutzes in Kornelimünster am Pilgerweg**
Vorlage: FB 36/0332/WP18

- 5 **Teil-Auhebung des Beschlusses zur Aufstellung von Fahrradbügeln vom 25.01.2023**
Hier: Münsterstraße/Auf der Gallich
Vorlage: BA 4/0111/WP18

- 6 **ÖPNV-Ausbau- Sachstandsbericht zur Umsetzung der für 2023 beschlossenen Maßnahmen sowie weitere Planungen für 2024**
Vorlage: FB 61/0712/WP18

- 7 **Fahrradbügelstandorte in Kornelimünster/Walheim**
Vorlage: FB 61/0753/WP18
- 8 **Sachstand Behindertengerechter Ausbau von Bürgersteigen – RA vom 17.05.23 der CDU**
– Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen- Kornelimünster /Walheim
Vorlage: FB 61/0767/WP18
- 9 **Sachstand Ertüchtigung von Radwegen**
Antrag der CDU – Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen- Kornelimünster /Walheim
Vorlage: FB 61/0768/WP18
- 10 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 994 - Raafstraße / Sanddornweg -**
hier:
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB
- Aufhebung und Neufassung des Aufstellungsbeschlusses
- Beschluss über die Veröffentlichung im Internet und die öffentliche Auslegung
Vorlage: FB 61/0783/WP18
- 11 **Behandlung von Anträgen**
Vorlage: BA 4/0127/WP18
- 12 **Behandlung von Anfragen**
- 13 **Mitteilungen der Verwaltung**

- 14 **Bürgeranträge gem. § 24 GO NRW**
Vorlage: BA 4/0128/WP18

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung:**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 16.08.2023 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: BA 4/0125/WP18
- 3 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr von Thenen begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung der Bezirksvertretung. Er fragt zunächst die Mitglieder, ob von ihrer Seite aus Änderungswünsche hinsichtlich der vorgeschlagenen Tagesordnung bestehen. Da dies nicht der Fall ist, schlägt er vor, den Tagesordnungspunkt 6 ÖPNV-Ausbau – Sachstandsbericht zur Umsetzung der für 2023 beschlossenen Maßnahmen sowie weitere Planungen für 2024 – vorzuziehen, dass die anwesende Vertreterin der Verwaltung am heutigen Abend noch einen weiteren Termin bei der Bezirksvertretung in Aachen-Richterich wahrnehmen muss. Die Mitglieder der Bezirksvertretung sind einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen mit der Änderung der Tagesordnung einverstanden.

Herr Gilles fragt nach der Ergänzung der Tagesordnung hinsichtlich der Bürgeranträge gemäß § 24 GO NRW. Frau Stühlen bestätigt, dass diese Anträge unter Tagesordnungspunkt 14 behandelt werden.

Frau Nußbaum erinnert an den Tagesordnungspunkt 1.1 – Bestellung eines Schriftführers.

Herr von Thenen fasst die insgesamt 3 Änderungsvorschläge

- Bestellung eines Schriftführers
- Vorziehung des ursprünglichen Tagesordnungspunkts 6 und
- Ergänzung der Tagesordnung – Bürgeranträge gemäß § 24 GO NRW

zusammen und lässt darüber insgesamt abstimmen.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung erteilen einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen ihre Zustimmung.

zu 1.1 Bestellung eines Schriftführers

Vorlage: BA 4/0126/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim bestellt Herrn Thorsten Miller einstimmig zum Schriftführer.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Zu Beginn der Fragestunde erläutert Herr von Thenen die wichtigsten Regularien, unter denen die erschienenen Einwohner*innen heute Fragen stellen können.

Frau H. aus Aachen-Sief nimmt Bezug auf den in der Sitzung des Bürgerforums vom 17.10.2023 gefassten Beschluss, Tagesordnungspunkt 4.2

„Das Bürgerforum nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die Geschwindigkeitsmessungen mit Ahnung (redaktioneller Hinweis: korrekt muss es hier „Ahnung“ heißen) in Sief deutlich zu intensivieren). Die Messungen sollen regelmäßig (idR) monatlich zu Stoßzeiten durchgeführt werden. Im Herbst 2024 werden die Ergebnisse im Bürgerforum vorgestellt und über das weitere Vorgehen beraten. Ergänzend wird angeregt, dass sich die B4 mit darüberhinausgehenden Maßnahmen der Verkehrsberuhigung in Sief beschäftigt.“

Sie hat in der vergangenen Woche bereits Geschwindigkeitsmessungen festgestellt. Sie bemängelt, dass die Messungen auf die sogenannten „rush hours“ beschränkt sind. Nach ihrer Auffassung sollten die Messungen zeitlich ausgeweitet werden.

Herr von Thenen weist Frau H. darauf hin, dass ein solcher Antrag naturgemäß an das Bürgerforum zu richten wäre. Da er jedoch selbst an der o.g. Sitzung und an der Beschlussfassung teilgenommen hat, empfiehlt er Frau H., doch zunächst einmal die Ergebnisse der Geschwindigkeitserhebungen abzuwarten. Frau H. erklärt sich mit dem Vorschlag einverstanden.

Herr K. aus Aachen-Sief bemängelt den aus seiner Sicht allmorgendlichen Berufsverkehr zwischen 6.30 bis 8.30 Uhr, der durch Sief fährt. Durch das erhöhte Verkehrsaufkommen in dieser Zeit würde die Sicherheit, gerade von Schulkindern, unnötig beeinträchtigt. Er möchte, dass die Bezirksvertretung verkehrslenkende Maßnahmen beschließt, die sich positiv auswirken könnten.

Er richtet seine Frage an die CDU Fraktion in der Bezirksvertretung. Frau Nußbaum erklärt ihre Bereitschaft, die Situation mit Herrn K. genau zu klären und gegebenenfalls Kontakt mit der zuständigen städtischen Fachverwaltung aufzunehmen.

Nachdem keine weiteren Fragen seitens der erschienenen Einwohner*innen gestellt werden, schließt er die Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner.

Alsdann stellt er fest, dass über den neuen Tagesordnungspunkt 1.1 „Bestellung eines neuen Schriftführers“ noch nicht offiziell beschlossen wurde. Er ruft daher diesen noch einmal auf.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 16.08.2023 (öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 4/0124/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim genehmigt einstimmig bei einer Enthaltung die Niederschrift zur Sitzung vom 16.08.2023 (öffentlicher Teil).

zu 4 Wiederherstellung des Hochwasserschutzes in Kornelimünster am Pilgerweg

Vorlage: FB 36/0332/WP18

Herr von Thenen begrüßt hierzu Frau Stehn, Fachbereich Klima und Umwelt, Leiterin der Abteilung Gewässer- und anlagenbezogener Immissionsschutz (FB 36) und bittet sie nach vorne.

Herr Hoffner rekapituliert noch einmal den letzten Beschluss der vorherigen Sitzung in der vergangenen Woche des Hochwasserbeirat. Zum einen fragt er nach der ersatzlosen Streichung von Trittsteinen. Zum anderen fragt er nach der von der Verwaltung favorisierten Variante 4.

Frau Stehn bestätigt die Annahmen Herrn Hoffners. Die Trittsteine werden nicht als notwendig erachtet. Die vorgeschlagene Hochwasserschutztür erscheint geeignet, dem Hochwasserschutzanforderungen zu genügen.

Frau Nußbaum erwähnt die Namensänderung des Hochwasserbeirates in Hochwasserresilienz. Sie widerspricht Herrn Hoffner insoweit, dass die CDU-Fraktion kein Problem an diesem Abend mit der vorgestellten Variante 4 hatte. Aus der Vorlage der Verwaltung entnimmt sie, dass eine Realisierung der Varianten 1 und 2, insbesondere wegen Bedenken der Unteren Denkmalbehörde, wohl nicht in Betracht kommen werden. Die Variante 3 wurde verworfen, sodass die Variante 4 priorisiert erscheint.

Sie hat eine Frage zur Verwaltungsvorlage, Seite 14, 3. Absatz, Satz 2:

„Falls eine öffentliche Nutzung des Weges inklusive Tür gewünscht wird, ist durch eine noch nicht festgelegte Stelle der Stadt Aachen die Wartung und Unterhaltung der Tür zu gewährleisten.“
sowie im letzten Satz des abschließenden Fazits: „Die Zugänglichkeit für Spaziergänger kann geregelt werden.“

Frau Nußbaum hält es für sinnvoll und angebracht, vor einer solchen Beschlussfassung die noch nicht festgelegte Zuständigkeit für die Instandhaltung verbindlich zu benennen. Ebenso sollte die Zugänglichkeit für Spaziergänger ebenso verbindlich geregelt sein.

Frau Stehn vertritt die Auffassung der Unteren Wasserbehörde, dass zunächst der Hochwasserschutz so schnell als möglich wiederhergestellt werden sollte. Die von Frau Nußbaum genannten Fragen können im Bezirk später ohne die Beteiligung der Unteren Wasserbehörde entschieden werden.

Herr von Thenen erwähnt, dass die Auffassung von Herrn Hoffner nicht durchgängiges Meinungsbild ist. Die Trittsteine an der Straße „Unter den Weiden“, ein historischer Übergang über die Inde, sollen erhalten bleiben. Das macht aber nur dann Sinn, wenn auch der weitere Gang sichergestellt ist. Das bedeutet, dass die noch zu errichtende Tür von Jedermann zu öffnen ist und gegebenenfalls automatisch wieder zufällt. Diese Auffassung wird auch sehr deutlich vom Heimat- und Eifelverein Kornelimünster vertreten.

Der Bezirksbürgermeister macht darauf aufmerksam, dass zum einen die Trittsteine erhalten bleiben sollen. Des Weiteren ist es seine Auffassung, dass die Errichtung einer Hochwasserschutztür gemäß der in der Verwaltungsvorlage unter Variante 4 eindeutig eine Maßnahme zum Hochwasserschutz darstellt. Insofern wäre die Untere Wasserschutzbehörde für die zukünftige Wartung und Instandhaltung zuständig.

Frau Stehn erwidert, dass seitens der Verwaltung eine ständig geschlossene Tür wünschenswert wäre. Wenn seitens der Bezirksvertretung etwas anderes gewollt ist, sollte auch im Bezirk die Verantwortung liegen. Herr von Thenen bestätigt, dass hier wohl die Verwaltung und die Politik verschiedene Sichtweisen haben. In diesem Fall hat die Politik nach seiner Meinung den Hut auf.

Herr Plum regt an, dass bei einer bevorstehenden Hochwassergefahr, bei der Wasserverband ohnehin verschiedene Maßnahmen ergreifen wird, der verbindliche Verschluss der neuen Schutztür mit aufgenommen wird.

Frau Stehn weist auf die Problematik hin, dass es gemeinhin im hiesigen Südraum nur sehr geringe Vorwarnzeiten gibt. Der Wasserverband ist dann an vielen Stellen gleichzeitig gefordert.

Herr Plum schlägt vor, die Zuständigkeit der Feuerwehr zu prüfen.

Herr Nießen dankt Frau Stehn für die Ausführungen. Er sieht zunächst als 1. und wichtigsten Schritt die schnellstmögliche Herstellung des Hochwasserschutzes für den Historischen Ortskern. Die anderen Fragen können später geklärt werden. Herr Nießen bittet darum, gemeinsam die Erstellung eines Hochwasserschutzes nach Variante 4 zu beschließen. Die anderen aufgeworfenen Fragen können später entschieden werden.

Herr Hoffner schließt sich der Meinung von Herrn Nießen an.

Frau Nußbaum stellt klar, dass der Hochwasserschutz primär ist. Jedoch ist es auch wichtig, wer im Nachhinein für die Wartung verantwortlich ist.

Herr Kiemes spricht sich für den Einsatz geeigneter moderner Frühwarnsysteme (Sensorik etc.) aus.

Frau Stehn erklärt, dass so etwas entsprechend kompliziert ist und sicher längere Planung erfordert.

Herr Kiemes erläutert nochmals seine Auffassung der „Tür offen“ Sensorik.

Herr Gilles vertritt seine Auffassung, dass der Hochwasserschutz nach der Variante 4 so schnell als möglich errichtet werden soll. Die anderen Aspekte können später geklärt werden, ebenso wie die Erhaltung der Trittsteine „Unter den Weiden“.

Herr Jumpers fragt Frau Stehn nach dem Zeitfenster für die Fertigstellung und Installation der Türe nach Variante 4. Frau Stehn kann hierzu keine verbindliche Aussage treffen.

Herr von Thenen versucht, die von den Mitgliedern der Bezirksvertretung vertretenen Auffassungen in einem erweiterten Beschlussvorschlag zusammen zu fassen.

Einig ist man wohl, dass der Hochwasserschutz so schnell als möglich realisiert werden soll. Weiterhin soll eine Tür (kein Tor!) beschafft werden, die auch von Dritten (Einwohner*innen, Wander*innen etc.) zu öffnen ist, und auch durch moderne Technik überwacht werden kann.

Herr von Thenen schlägt folgenden erweiterten Beschluss vor:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt das Vorhaben zur Wiederherstellung des Hochwasserschutzes in Kornelimünster am Pilgerweg zur Kenntnis. Sie bittet die Verwaltung, dass eine selbstschließende Tür eingebaut wird, die eine Überwachungsmöglichkeit erhält und von jedermann zu öffnen ist.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim beschließt einstimmig wie folgt:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt das Vorhaben zur Wiederherstellung des Hochwasserschutzes in Kornelimünster am Pilgerweg zur Kenntnis. Sie bittet die Verwaltung, dass eine selbstschließende Tür eingebaut wird, die eine Überwachungsmöglichkeit erhält und von jedermann zu öffnen ist.

Nach erfolgter Abstimmung dankt der Bezirksbürgermeister Frau Stehn für ihr Kommen und wünscht ihr noch einen schönen Abend.

zu 5 Teil-Auhebung des Beschlusses zur Aufstellung von Fahrradbügeln vom 25.01.2023

Hier: Münsterstraße/Auf der Gallich

Vorlage: BA 4/0111/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt einstimmig, den am 25.01.2023 in ihrer Sitzung gefassten Beschluss in Bezug zu Variante 1 (Aufstellen von Fahrradbügeln im Gehwegbereich vor dem Spielplatz Münsterstraße Ecke

Auf der Gallich) aufzuheben. Mangels geeigneter Alternativstandorte und der bereits durch die Verwaltung erfolgten Prüfung nach Alternativstandorten entfällt der Standort ersatzlos. Der Beschluss zu Variante 2 (Gehwegbereich vor dem Haus Münsterstraße 45 in der Flucht des vorhandenen Baumbettes) bleibt davon unberührt und wird umgesetzt.

zu 6 ÖPNV-Ausbau- Sachstandsbericht zur Umsetzung der für 2023 beschlossenen Maßnahmen sowie weitere Planungen für 2024

Vorlage: FB 61/0712/WP18

Herr von Thenen begrüßt hierzu sehr herzlich Frau Liljegren, Mitarbeiterin des Teams „Mobilitäts- und Verkehrskonzepte beim Fachbereich 61 „Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur“ sowie seitens der ASEAG Herrn Steinkamp.

Frau Liljegren freut sich, den aktuellen Bericht in der Bezirksvertretung vorzustellen. Sie nimmt Bezug auf ihren letzten Besuch im vergangenen Jahr, bei dem insgesamt 20 geplante Maßnahmen vorgestellt wurden. Sie weist insbesondere auf den Umstand hin, dass die zwischenzeitliche Sperrung der Haarbachtalbrücke – A 544 - für den stadtauswärtigen Verkehr wie auch die die bevorstehende Vollsperrung die Planungen der ASEAG in einem beträchtlichen Maße beeinflussen und auch die zeitnahe Umsetzung von bereits beschlossenen Maßnahmen behindern und zum Teil auch unmöglich machen. Auch ohne die jetzt bereits bestehende Teil- und die unmittelbar bevorstehende Vollsperrung der Haarbachtalbrücke sind etliche Linien und Abläufe betroffen, die nicht unmittelbar über die Autobahn führen. Bereits bei der Vorstellung des Planes im letzten Jahr konnten Unwägbarkeiten nicht ausgeschlossen werden.

Durch die Einführung des Deutschland-Tickets für aktuell 49,00 Euro ist die paradoxe Situation entstanden, dass zwar die Fahrgastzahlen enorm gestiegen sind, positive Einnahmen aber weggebrochen sind, da viele Monats-Abos in der Vergangenheit weit mehr als 49 Euro gekostet haben, die jetzt aber jetzt auf einen Maximalpreis von eben diesen 49 Euro gedeckelt sind. Wie sich die Einnahmesituation der ASEAG im Jahr 2024 entwickeln wird, kann heute nicht annähernd seriös beantwortet werden.

Weiterhin weist sie daraufhin, dass der Kilometerpreis für die ASEAG innerhalb eines Jahres um 13% gestiegen ist, was sich leicht aus gestiegenen Energiepreisen wie auch den Lohnerhöhungen für das Personal erklären lässt.

Die geplante Angebotserweiterung der Schnellbuslinie SB 63 zwischen Aachen und Simmerath ist aktuell nicht realisierbar, da die Eifelkommunen Roetgen und Simmerath die erforderlichen Mehrkosten nicht bezahlen wollen.

Herr Hoffner fragt Frau Liljegren explizit nach dem Netliner Linie 16 zwischen Walheim und Schleckheim. Frau Liljegren bestätigt, da der genannte Netliner aktuell nur am Wochenende angeboten wird. Eine Ausweitung ist geplant, sowohl was die Zeiten wie auch die Streckenführung betrifft, sofern ein Bedarf erkannt wird und die Finanzierung gesichert ist. Wichtig ist auch hier, inwieweit dann Fördergelder für eben solche Projekte gesichert werden können. Aktuell befindet sich die ASEAG, wie bereits erwähnt, in einer angespannten finanziellen Lage, was natürlich dazu führt, dass neue Projekte schwieriger umgesetzt werden können.

Herr Steinkamp ergänzt, dass auch im Bereich Stolberg – Breinig Überlegungen laufen, auch dort Rufbusse anzubieten.

Herr Hoffner fragt nunmehr, wann die Haltestelle Pascalstraße Hirzenrott endlich wegkommt. Herr Steinkamp klärt die Frage und wird sie zeitnah beantworten.

Frau Nußbaum fragt Frau Liljegren nach der Schnellbuslinie SB 63, hier ab welcher Uhrzeit der Bus zukünftig starten wird und wie viele Fahrten täglich geplant sind. Herr Steinkamp erläutert hierzu, dass der endgültige Fahrplan noch nicht feststeht. Insofern ist die Beantwortung dieser Frage heute noch nicht möglich. Frau Nußbaum fragt noch einmal nach den Finanzierungsproblemen in der Eifel.

Frau Liljegren kann aktuell keinen Willen der Gemeinderäte in Roetgen und Simmerath erkennen, durch weitere Gelder den Ausbau der Linie SB 63 zu ermöglichen. Sie gibt die Hoffnung aber nicht auf, dass sich das in Zukunft ändert. Insbesondere durch den Erfolg der SB 66 von Aachen nach Monschau kann hier ein positives Beispiel durch die ASEAG gezeigt werden.

Herr Kiemes fragt zu einem nach der Änderung des Projektnamens von Expressbus zum Schnellbus. Die weitere Frage von ihm bezieht sich auf eventuelle Zubringerlinien zu den Haltestellen der Schnellbusse.

Frau Liljegren erläutert, dass es grundsätzlich nicht so wichtig ist, ob der Bus jetzt Expressbus oder Schnellbus genannt wird. Entscheidend ist die Anzahl der angefahrenen Haltestellen. Wenn alle auf der Strecke liegenden Haltestellen auch bedient werden sollen, verlängert dies naturgemäß die Gesamtfahrzeit. Zu den angesprochenen Zubringerdiensten kann sie heute nichts Konkretes sagen, da dies eine unglaublich komplexe Problematik aufwirft, die für jede Haltestelle einzeln zu betrachten ist.

Herr Steinkamp weist auf den Umstand hin, dass zukünftig alle besonderen Linien, die nicht alle Haltepunkte auf der Fahrstrecke bedienen, grundsätzlich vor der Liniennummer das Kürzel „SB“ (für Schnellbus) führen (z.B. SB 63 oder SB 66), unabhängig davon, ob es sich um eine Express- (bisheriges Kürzel „X“, bisher z.B. X 25 oder X 30) oder eine Schnellbus-Linie handelt.

Herr Krott fragt noch einmal nach der Problematik der Linie SB 63. Die 3 Eifelgemeinden der Städteregion fordern nach seiner Auffassung seit Jahren vehement den mindestens dreispurigen Ausbau der Monschauer Straße. Andererseits wollen sie keinen zusätzlichen finanziellen Beitrag zur Optimierung der Linie SB 63 leisten, die ja einen Beitrag zur Staureduzierung leisten würde. Er fragt ob, seitens der ASEAG und/oder FB 61 konkrete Summen genannt werden können, die durch die Gemeinden Roetgen und Simmerath erbracht werden müssten, damit eine Optimierung der Linie, insbesondere der Taktung, durch die ASEAG erfolgen kann.

Frau Liljegren kann aktuell keine konkreten Beträge nennen. Sie legt daher als Bezugsgröße die erfolgreiche Linie SB 66 zugrunde. So kämen auf beide Kommunen (Roetgen und Simmerath) jeweils ein zusätzlicher Kostenanteil von mindestens 100.000 Euro pro Jahr zu. Dabei sei der aktuelle sehr hohe Förderbeitrag bereits berücksichtigt. Die zukünftigen Kosten werden nach Auslauf der Förderung nach 5 Jahren bei beiden Linien (SB 63 und SB 66) voraussichtlich wesentlich höher ausfallen.

Herr Hoffner fragt grundsätzlich nach der Mobilitätsgarantie und bittet um Auskunft, inwieweit ist die ASEAG verpflichtet sei, anfallende Taxikosten zu übernehmen, wenn sich die Busse mehr als 20 Minuten verspäten.

Herr Steinkamp erklärt, nicht über aktuelle Zahlen aus dieser Problematik zu verfügen. Grundsätzlich nimmt die ASEAG natürlich das erhöhte Verkehrsaufkommen sowohl auf der Monschauer, insbesondere aber auf der Trierer Straße wahr, sodass es hier verkehrsbedingt zu größeren Verspätungen und leider auch zu Ausfällen kommt.

Frau Liljegren ergänzt, dass die erhöhte Fahrzeugzahl, belegt auch durch die Zulassungsstatistik in Verbindung mit der Teil- bzw. zukünftigen Vollsperrung der A 544, dazu führt, dass vermehrt Staus entstehen. Der FB 61 beobachtet die daraus resultierende Problematik und versucht, durch geeignete Maßnahmen gegen zu steuern. Dies ist ein Dauerthema für den gesamten Fachbereich.

Herr von Thenen stellt fest, dass keine weiteren Fragen mehr gestellt werden. Er stellt daher den Beschlussvorschlag zu Abstimmung

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen- Kornelimünster-Walheim beschließt einstimmig wie folgt:

Die Bezirksvertretung Aachen- Kornelimünster-Walheim nimmt die Ausführungen zur zeitlich gestaffelten Umsetzung der ursprünglich für Juni 2023 beschlossenen ÖPNV-Maßnahmen zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, den Probetrieb der Linien 10, 50 und Ortsbus Brand in einen dauerhaften Betrieb zu überführen, zu beschließen.

Herr von Thenen bedankt sich bei Frau Liljegren und bei Herrn Steinbusch für die Ausführungen und die Beantwortung der aufgeworfenen Fragen.

zu 7 Fahrradbügelstandorte in Kornelimünster/Walheim

Vorlage: FB 61/0753/WP18

Herr Jumpers erklärt, dass im Namen der CDU Fraktion keine Bedenken hinsichtlich der Standorte 1 (Abteigarten/Promenade) und 2 (Abteigarten, gegenüber Abteitor) bestehen. Beim Standort 3 (Schmithofer Straße/Ecke Bergfeld) bittet er die Verwaltung um Prüfung, ob am Pfarrheim das Aufstellen von Fahrradbügeln möglich ist.

Herr Krott empfindet ebenfalls die die Aufstellung von Fahrradbügeln vor dem Denkmal als unglücklich. Die Prüfung des Standortes am Pfarrheim wird unterstützt.

Herr Jumpers fragt nach den Pollern auf Bild 1 der Verwaltungsvorlage, die einvernehmlich von den Mitgliedern der Bezirksvertretung als nicht erforderlich erachtet werden.

Herr von Thenen lässt über alle 3 Vorschläge getrennt abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim beschließt die von der Verwaltung vorgeschlagenen Standorte für 10 neue Fahrradbügel einstimmig wie folgt:

- Fahrradbügel Kornelimünster (01 Abteigarten/Promenade): vier Fahrradbügel am vorgeschlagenen Standort, ohne Errichtung von Pollern
- Fahrradbügel Abteigarten (gegenüber Abteitor): zwei Fahrradbügel am vorgeschlagenen Standort
- Fahrradbügel Schmithofer Straße Ecke Bergfeld: Ablehnung des Verwaltungsvorschlages sowie weitere Überprüfung unter dem Hinweis, ob am Pfarrheim das Aufstellen von Fahrradbügeln möglich ist

zu 8 Sachstand Behindertengerechter Ausbau von Bürgersteigen – RA vom 17.05.23 der CDU – Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen- Kornelimünster /Walheim Vorlage: FB 61/0767/WP18

Herr von Thenen begrüßt hierzu Herrn Zwick, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, und dankt ihm, dass er kurzfristig diesen Termin wahrgenommen hat.

Herr Zwick präsentiert anhand von Fotos die Situation vor Ort und erläutert seinen Vorschlag, die bestehende Situation insbesondere für die Fußgänger*innen entscheidend zu verbessern.

Frau Opitz fragt nach, ob die Anwohner rechtliche Möglichkeiten haben, auf dem „Status Quo“ weiterhin zu bestehen.

Herr Zwick erläutert, dass ja hier verschiedene Interessenlagen berücksichtigt werden müssen. Hier ist zu bedenken, dass die Stadt verpflichtet ist, nach und nach alle Bushaltestellen barrierefrei auszubauen.

Hier an dieser Stelle bestehen noch besondere örtliche Herausforderungen. Hier ist die einzige Haltestelle für Busnutzer*innen, die aus Richtung Aachen-Brand kommen, hier barrierefrei auszustiegen, um z.B. den Historischen Ortskern zu besuchen.

Herr Zwick verneint nach seiner Auffassung die rechtliche Möglichkeit, dass betroffene Anwohner, hier insbesondere die Nutzer*innen der dort vorhandenen Garagen, den barrierefreien Ausbau juristisch verhindern können.

Frau Nußbaum nimmt Bezug auf die Verwaltungsvorlage. Es handelt sich nicht um einen Ratsantrag vom 17.05.2023, sondern um einen Antrag der CDU in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 17.03.2015. Sie merkt an, dass der zeitliche Ablauf der Bearbeitung des Antrages indiskutabel ist. Sie fragt nach Erfahrungen mit der geplanten Bedarfsampel.

Herr Zwick erläutert, dass hierzu Frau Liljegren kompetere Auskunftgeberin ist.

Weiterhin fragt Frau Nußbaum nach dem versetzten Lichtmast. Der Lichtmast wurde zwischenzeitlich durch die STAWAG versetzt, damit eine optimierte Ausleuchtung der Verkehrsfläche erreicht werden konnte.

Herr Gilles dankt Herrn Zwick für seine Ausführungen. Er bestätigt das Einverständnis seiner Fraktion mit der vorgelegten Planung, obwohl für eine Garage eine besondere Rangierproblematik besteht.

Herr von Thenen weist auf die Problematik des Denkmalschutzes im Historischen Ortskern hin.

Nach seiner Auffassung kann er sich nicht damit einverstanden erklären, dass der Haltebereich an der Bushaltestelle in den öffentlichen Verkehrsraum verlegt wird, da dies zu längeren Wartezeiten und zu einer latenten Staugefahr in beiden Verkehrsrichtungen führen würde.

Herr Krott bestätigt, dass aufgrund der örtlichen Gegebenheiten eine optimale Planung nicht möglich ist. Er ist dagegen, die vorgelegte Planung zum jetzigen Zeitpunkt zu stoppen.

Herr Kiemes fragt nach, ob es noch andere Möglichkeiten gibt.

Herr Zwick erläutert, dass die Situation vor Ort zwar nicht optimal ist, dennoch kam es bisher nicht zu Beschwerden seitens der Anwohner.

Herr Gerdorf weist auf eventuelle Belastungen durch Abgase und Lärm der wartenden Fahrzeuge hin.

Herr von Thenen fragt Herr Zwick, ob er Kontakt mit der Unteren Denkmalschutzbehörde aufgenommen hat, um zu klären, ob die aktuell störende Mauer versetzt werden kann.

Herr Zwick bestätigt, dass er zu Beginn der Planungen mit der Denkmalschutzbehörde Kontakt hatte.

Eine Bereitschaft, einer eventuellen Versetzung der Mauer zuzustimmen, war nicht erkennbar.

Herr von Thenen bittet Herr Zwick nochmals, dort nachzufragen.

Herr Vecqueray fragt nach, wie die Barrierefreiheit vereinbar mit der Zugangsmöglichkeit zu den Garagen ist. Herr Zwick erläutert die Unterschiede der unterschiedlichen Randsteine.

Herr Hoffner fragt nach, ob die Haltestellen zwingend barrierefrei ausgebaut werden müssen. Herr Zwick bejaht dies.

Herr Gilles betont die Wichtigkeit eines barrierefreien Bushaltepunkts in mittelbarer Nähe zum Historischen Ortskern.

Frau Nußbaum möchte namens der CDU Fraktion der in der Verwaltungsvorlage genannten Variante nicht zustimmen. Sie möchte Herrn Zwick auffordern, nochmals Kontakt mit der Denkmalschutzbehörde im Bezug auf die mögliche Zustimmung zu einer Versetzung der denkmalgeschützten Mauer zu prüfen.

Sie formuliert eine Beschlussergänzung, die Herr von Thenen dann zur Abstimmung stellt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim beschließt bei einer Enthaltung einstimmig wie folgt:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis. Sie beauftragt die Verwaltung, unter Berücksichtigung der Denkmalbereichssatzung zu prüfen, ob die bestehende Mauer nicht versetzt werden kann, um eine Verbreiterung des Gehweges zu erreichen.

Herr von Thenen bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Zwick für sein Kommen und die Beantwortung der Fragen.

zu 9 Sachstand Ertüchtigung von Radwegen

Antrag der CDU – Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen- Kornelimünster /Walheim

Vorlage: FB 61/0768/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/ Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 10 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 994 - Raafstraße / Sanddornweg -

hier:

- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB
- Aufhebung und Neufassung des Aufstellungsbeschlusses
- Beschluss über die Veröffentlichung im Internet und die öffentliche Auslegung

Vorlage: FB 61/0783/WP18

Herr von Thenen begrüßt hierzu Herrn Müller, Fachbereich 61 Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, und bittet ihn nach vorne.

Herr Krott erklärt namens seiner Fraktion, dass er der Vorlage grundsätzlich zustimmt. Er regt an, die öffentliche Auslegung der Pläne ins hiesige Bezirksamt zu verlegen, um Einwohner*innen unnötige weite Wege in die Aachener Innenstadt zu ersparen.

Frau Nußbaum nimmt Bezug auf den Aachener Wohnungsmarktbericht. Sie fragt nach Maßnahmen für Kinder und Jugendliche.

Herr Müller muss dem Wunsch von Herrn Krott abschlägig bescheiden, dass es hier einen Ratsbeschluss gibt, der die Auslegung in der Innenstadt vorschreibt.

Zu der Frage der Maßnahmen für Kinder und Jugendliche ist der Fachbereich 45 und der FB 36 involviert. Konkrete Projekte sind aktuell noch nicht beschlossen.

Herr Kiemes mahnt an, dass an dem Spielplatz Raerener Straße dringend die Drainage ertüchtigt werden muss. Er empfindet, dass der Bereich sehr verdichtet ist bei einer Versiegelungsquote von ca. 60%. Ihm fehlt zum Beispiel eine Spielfläche. Herr Müller weist auf zwei Aufenthaltsflächen hin.

Herr Hoffner konstatiert, dass angesichts des hohen Bedarfs an neuem Wohnraum der Planung grundsätzlich zugestimmt werden kann.

Herr Krott verweist auf die Planung des Bedarfes durch den FB 45 Kinder, Jugend und Schule.

Herr von Thenen zitiert aus der Verwaltungsvorlage Seite 276, zu 2.; 2. Absatz, Satz 4:

„Die bestehenden Kindertagesstätten sind demnach derzeit nicht vollständig ausgelastet...“

Er persönlich hat hierzu andere Erfahrungen gemacht.

Frau Nußbaum nimmt noch einmal Bezug auf den Antrag von Herrn Kiemes, die fehlende Drainage auf dem Spielplatz Raerener Straße dringend zu realisieren, da die Übertragung der Haushaltsmittel aus dem Vorjahr noch nicht geklärt ist.

Herr Kiemes bekräftigt nochmals die Notwendigkeit der Maßnahme.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gewünscht sind, verweist Herr von Thenen auf den Beschlussvorschlag und stellt diesen zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim beschließt einstimmig wie folgt:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt den Bericht der Verwaltung über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 und der Behörden gemäß § 4 Abs.1 BauGB zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden zur frühzeitigen Beteiligung, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen.

Des Weiteren empfiehlt sie dem Planungsausschuss, den Aufstellungsbeschluss vom 19.12.2019 aufzuheben. Sie empfiehlt dem Planungsausschuss die Neufassung der Aufstellung gemäß § 2 Abs. 1 BauGB und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Veröffentlichung im Internet sowie zusätzlich die öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 994 - Raafstraße / Sanddornweg - in der

B 4/21/WP18

Ausdruck vom: 16.11.2023

Seite: 20/22

vorgelegten Fassung – vorbehaltlich des Beschlusses des Ausschusses für Klima und Umwelt über den Umweltbericht - zu beschließen.

Herr von Thenen bedankt sich bei Herrn Müller und wünscht ihm noch einen schönen Abend und eine gute Heimfahrt.

zu 11 Behandlung von Anträgen

Vorlage: BA 4/0127/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die gestellten Anträge zur Kenntnis und verweist diese vor einer abschließenden Beratung zur Stellungnahme gemäß § 25 Abs. 4b der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Rat der Stadt, Ausschuss, Oberbürgermeisterin).

zu 12 Behandlung von Anfragen

Der Bezirksbürgermeister stellt fest, dass keine Anfragen vorliegen.

zu 13 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Stühlen teilt mit, dass keine Mitteilungen seitens der Verwaltung vorliegen.

zu 14 Bürgeranträge gem. § 24 GO NRW

Vorlage: BA 4/0128/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die eingereichten Bürgeranträge gem. § 24 GO NRW zur Kenntnis und verweist diese zur weiteren Veranlassung an das Bezirksamt Kornelimünster/Walheim.